

Fachtagung 2023

Opferschutz UND Arbeit mit Täter- und Täterinnen – ein Paradoxon?

am 30. November 2023

von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

im Roncalli-Haus Magdeburg

Max-Josef-Metzger– Straße 12/13, 39104 Magdeburg

„Täter- bzw. Täterinnenarbeit ist ein präventiver Opferschutz!“ –

ein vielfältig verwendeter Slogan in der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen. Dahinter steht, dass die rückfallvermeidenden und deliktorientierten Maßnahmen der Justiz und der freien Träger der Straffälligenhilfe dazu verhelfen, dass keine weiteren Straftaten begangen und damit keine weiteren Menschen geschädigt werden. So selbstverständlich dieser Slogan von uns geteilt wird, bedarf es aus unserer Sicht dennoch einer Reflexion unseres opferorientierten Handelns in der praktischen Arbeit.

- Wie können die Rechte aller Parteien stärker berücksichtigt werden?
- Welche Methoden und Qualifikationen benötigen wir, um die sich vermeidlich gegenüberstehenden Pole gleichberechtigt zu unterstützen?
- Wie lässt es sich vereinbaren, dass Täter*innen nicht nur Täter*innen sind und Opfer nicht nur Opfer sein können?
- Wie gehe ich mit meinen eigenen moralischen Vorstellungen um?

All dies sind Fragen, die uns alltäglich in der Arbeit mit Straffälligen begegnen. Fragen, für deren Beantwortung wir das Gespräch mit anderen benötigen sowie intensive Zeitkapazitäten, um Reflektionen mehr Raum geben zu können.

Mit unserem Fachtag möchten wir genau diesen Raum und diese Gespräche zwischen den verschiedenen Institutionen und Professionen ermöglichen und mit Ihnen in Dialog kommen zu verschiedenen Aspekten einer opferorientierten Arbeit mit Tätern und Täterinnen.

Ablauf der Fachtagung am 30. November 2023

09:00 Uhr	Anmeldung & Ankommen
09:30 Uhr	Begrüßung & Grußworte
10:00 Uhr	Fachvortrag I Restorative Justice <i>Rehzi Malzahn</i> <i>Publizistin im Strafabolitionismus, Expertin für Restorative Justice</i>
10:45 Uhr	Fachvortrag II Opferrechte im Strafvollzugssystem <i>Manuela Naujock</i> <i>Referatsleiterin des Sozialen Dienstes der Justiz, Kriminologie und Kriminalprävention, justizielle und allgemeine Opferhilfe im Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Sachsen-Anhalt</i>
11:30 Uhr	Pause
12:00 Uhr	World-Café Runde 1
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	World-Café Runde 2
15:30 Uhr	Pause
16:00 Uhr	Ergebnisauswertung
16:30 Uhr	Fachvortrag III Rachegelüste 2.0: Soziale Netzwerke als Plattform für Vergeltungsdrang und Hasskommentare <i>Max Neuhäuser</i> <i>pädagogischer Referent bei der Beratungsstelle fjp>media e.V., Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt Fairsprechen - Hass im Netz begegnen</i>
17:00 Uhr	Schlusswort
17:15 Uhr	Mitgliederversammlung

World-Café – Tischthemen:

- 1. Schutz von entlassenen Straftätern und Straftäterinnen vs. Schutz der Bevölkerung vor Rückfalltäter und -täter*innen**
Uta Wilkmann: stellv. Vorsitzende des Landesverbandes für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e. V., Ministerialdirigentin a.D. des Ministerins für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Sachsen-Anhalt
- 2. Umgang mit Hasskriminalität im Netz**
Max Neuhäuser: pädagogischer Referent bei der Beratungsstelle fjp>media e.V., Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt, Beratungsstelle Fairsprechen – Hass im Netz begegnen
- 3. Täter als Opfer (und Opfer als Täter)**
Saadet Ismayil und Martin Kampa: PSZ Magdeburg - Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt
- 4. Berücksichtigung der Opferperspektiven im Strafsystem**
Manuela Golz: Psychologin aus der Justizvollzugsanstalt Burg